



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 22. Sitzung des Ortschaftsrates Schönborn (OSR SB/022/2021)

am Mittwoch, 19. Mai 2021,

19:30 Uhr

**im Versammlungsraum im Bürgerhaus Schönborn,
Seifersdorfer Straße 6, 01465 Schönborn**

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender/Ortsvorsteher

Torsten Heidel

Mitglied Liste Freiwillige Wählervereinigung Schönborn

Jürgen Grätsch

Michael Karl

Silke Kaulfuß

Ilka Kotte

Harry Kühne

Gerald Rammer

Lutz Teichgräber

Dipl.-Ing. (FH) Karina Schütze

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Begrüßung durch den Ortsvorsteher, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Niederschrift der letzten Sitzung
- 3 Beschlusskontrollen
- 4 Verbesserung der Raumakustik Saal Bürgerhaus Schönborn
**V-SB0134/21
beschließend**
- 5 BE: Herr Lerch, GB 6/Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung
Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2021/2022
**V0748/21
beratend**
- 6 Aufstellung zusätzlicher Hundetoiletten
**V-SB0135/21
beschließend**
- 7 Anhörung der Ortschaft Schönborn bei Baugenehmigungen
**V-SB0136/21
beschließend**
- 8 Radweg zwischen Langebrück und Liegau-Augustusbad
**V-SB0137/21
beschließend**
- 9 Informationen durch den Ortsvorsteher
- 10 Sonstiges

öffentlich

1 Begrüßung durch den Ortsvorsteher, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Heidel begrüßt die Gäste sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates, die vollständig anwesend sind. Damit ist der Ortschaftsrat beschlussfähig.

Neben der Vertreterin der Veraltungsstelle sind als Gäste Herr Lerch vom Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung, sowie Frau Bidell vom Amt für Kindertagesbetreuung, anwesend.

2 Niederschrift der letzten Sitzung

Der Ortsvorsteher fragt die Mitglieder des Ortschaftsrates, ob es Einwände zur Niederschrift der letzten Sitzung gibt. Es gibt keine Einwände zur vorliegenden Niederschrift. Herr Heidel geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

3 Beschlusskontrollen

Es wird mitgeteilt, dass keine Beschlusskontrollen vorliegen. Herr Heidel leitet zum Tagesordnungspunkt Verbesserung der Raumakustik im Saal Bürgerhaus Schönborn über.

4 Verbesserung der Raumakustik Saal Bürgerhaus Schönborn V-SB0134/21 beschließend

BE: Herr Lerch, GB 6/Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung

Das Wort wird an Herrn Lerch vom Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung übergeben. Herr Lerch hat eine Präsentation vorbereitet. Er geht darauf ein, dass ein akustisches Gutachten durch Müller BBM angefertigt wurde.

Aufgrund der Messung wurde vorgeschlagen, dass eine Fläche von mindestens 45 m² verkleidet werden muss, um das gewünschte Akustikergebnis zu kommen.

Es werden eine Deckenvariante und mehrere Wandvarianten vorgestellt.

Variante 1

Eine abgehangene Decke über die gesamte Länge unter den Unterzügen (Trägern) hindurch, dabei gibt es jedoch Probleme mit den vorhandenen Fenstern. Diese Verkleidung könnte auch seitlich verschoben werden und würde den gleichen Effekt erzielen.

Variante 2

Das Feld befindet sich nur in der Mitte. Dort befindet sich eine geschlossene Decke, die jedoch an den Rändern keine Verkleidung hat. Die bestehenden Unterzüge wären dort also sichtbar.

Variante 3

Felder zwischen die Unterzüge 3 Deckenfelder).

Damit bleiben die Bestandsunterzüge erhalten. Die Decke wird an den Zwischenfeldern etwas heruntergehangen.

Varianten 4 und 5 wären Wandvarianten

Diese kamen für die Mitglieder des Ortschaftsrates nicht in Frage. Insgesamt wären es wieder 45 m² Fläche, die ein Paneel erhalten müssen.

Die günstigsten Varianten sind die Wandvarianten. Herr Lerch erläutert die Kosten der einzelnen Varianten. (siehe Anlage 1)

Herr Teichgräber fragt nach der Wirkungsweise der Varianten untereinander.

Herr Lerch erklärt, dass alle Varianten die gleiche Wirkungsweise haben, weil sie von der gleichen Fläche aus gehen.

Die Empfehlung des Fachamtes ist die Variante zwischen den Unterzügen. Das ist die Variante 3. Es folgt eine Diskussion. Herr Lerch geht auf Fragen ein, insbesondere was die künftige Beleuchtung betrifft, wenn Variante 3 bevorzugt wird.

Die Deckenvariante findet bei den meisten Ortschaftsratsmitgliedern großen Zuspruch, weil sowohl neue Lampen enthalten sind und der Raum keine optische Verschlechterung erfährt. Herr Teichgräber fragt nach wie die Finanzierung erfolgt. Frau Marmodée erläutert die Beteiligung des Ortschaftsrates in Höhe von 5.000 Euro, die bereits erfolgt ist. Die restliche Finanzierung könnte aus vorhandenen Mitteln des Fachamtes vorgenommen werden, die ursprünglich für die Sanierung des Kellers eingestellt wurden. Herr Lerch gibt den Hinweis, dass damit die Maßnahme der Kellersanierung finanziell nicht mehr abgesichert ist. Herr Rammer fragt nach, wann mit der Umsetzung der Akustikdecke gerechnet werden könnte.

Herr Lerch geht davon aus, dass die Ausschreibung ungefähr ein halbes Jahr dauern könnte. Bis zum Beginn der Umsetzung kann aus seiner Sicht noch ein dreiviertel Jahr vergehen.

Beschluss:

Auf der Grundlage des Gutachtens der Müller BBM Langebrück und der durch das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung vorgestellten Umsetzungsmöglichkeiten, beschließt der Schönborner Ortschaftsrat Variante 3 – Deckenvariante zwischen den Trägern

Die Kosten betragen ca. 14.000 EUR. Die Finanzierung erfolgt aus dem Projekt des Amtes für Hochbau und Immobilienverwaltung HI.2729004.

Anlage 1 der Kostenaufstellung für die verschiedenen Varianten ist Bestandteil des Beschlusses

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5 Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2021/2022

**V0748/21
beratend**

Das Wort wird an Frau Bidell übergeben. Durch das Fachamt wird die Fortschreibung des Fachplanes Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege regelmäßig vorgestellt.

Frau Bidell geht auf die Bevölkerungsprognose ein, die sich überraschend verschlechtert hat.

Die Geburtenrate der Frauen ist sehr gesunken, von 1,54 auf 1,44 Kinder.

Außerdem gibt es jetzt zu wenig Frauen für die Erstgeburten.

Es wird erläutert, wie die Kinderzahlen ermittelt werden und wie die Bedarfsquoten sind. Gegenwärtig kann davon ausgegangen werden, dass es in den kommenden Jahren mehr Plätze geben wird, als der tatsächliche Bedarf sein wird.

Auch auf Auswirkungen von Corona und die Anforderungen an das Personal bei kurzfristig umzusetzenden Verordnungen wurde eingegangen. Diese jedoch sind nicht Ursache für die sinkenden Kinderzahlen. Dies wurde durch Untersuchungen den großen sächsischen Städten bereits herausgefunden.

Das Amt informiert, dass bis 2027 in allen Ortschaften und Ortsteilen auch Kinder mit höheren Betreuungsbedarf wohnortsnah untergebracht werden sollen. Die Kapazitäten geben dies auch bei dieser Entwicklung her.

Eventuelle Überangebote an Plätze sollen zurückgefahren werden. Sanierungsfragen sollen künftig kritischer betrachtet werden, abhängig von der Auslastung der Plätze.

Es wird auf die aktuelle Belegung, insbesondere bei den Einrichtungen in Langebrück eingegangen. Das Angebot wird als sehr gut dargestellt.

Auf die Probleme in Weixdorf, Schadstoffe im Boden, wird eingegangen. Dadurch ist die Kinder-einrichtung von Weixdorf derzeit in Langebrück untergebracht. Es wurde befürchtet, dass dies zu mangelnden Plätzen in Langebrück führen könnte, dies hat sich nicht bestätigt.

Das Objekt Bruhmstraße ist derzeit Auslagerungsort, danach wird dieser Standort geschlossen und weicht der neuen Sporthalle in Langebrück.

Standortplanungen und Sanierungsprioritäten werden in den nächsten Jahren Schwerpunkt der Arbeit sein.

Bundes- und Landesprogramme werden kurz vorgestellt, sowie auch neue bzw. erwartende gesetzliche Regelungen. Neu ist, dass es künftig eine Zulassung von Assistenzkräften, insbesondere im Hortbetrieb, geben wird.

Erste Fragen durch Herrn Rammer, was mit der Kindertagesstätte Schönborn geschehen soll.

Frau Bidell sagt, dass keine Änderungen geplant sind. Kleinere Baumaßnahmen werden ohne Meldung an das Amt für Kindertagesbetreuung durchgeführt. Deshalb erscheint der Standort Schönborn auch nicht bei der Präsentation.

Es gab keine weiteren Fragen, Herr Heidel verliest die Vorlage uns bittet um Abstimmung.

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege Teil B für das Schuljahr 2021/2022.
2. Der Stadtrat nimmt die weiteren Teile der Fachplanung (Teil A, Teil B-1 sowie Teil C) zur Kenntnis.
3. Der Stadtrat beschließt, dass die Bedarfs- und Maßnahmenplanung von den Planungsverantwortlichen im Amt für Kindertagesbetreuung unterjährig zu aktualisieren ist. Der Stadtrat und der Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) werden zum 31. Dezember nach der Beschlussfassung über Änderungen informiert.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

6 Aufstellung zusätzlicher Hundetoiletten**V-SB0135/21
beschließend**

Herr Heidel geht auf den Tagesordnungspunkt 6 – Aufstellung zusätzlicher Hundetoiletten ein. Die Diskussion war bereits in der letzten Sitzung erfolgt. Herr Heidel verliest den Beschlussvorschlag.

Die konkreten Standorte werden nochmals diskutiert. Die konkreten endgültigen Standorte sollen von der Verwaltungsstelle und dem Bauhof geprüft werden.

Die Ortschaftsräte sind sich einig, dass die Aufstellung einer Hundetoilette an der Grünberger Straße, Einmündung zum Wanderweg umgesetzt werden soll. Da der Wanderweg wahrscheinlich nicht öffentlich gewidmet ist, muss der konkrete Standort geprüft werden.

Der zweite Standort am Heideweg/ Weixdorfer Weg soll in Richtung Liegau- Augustusbad, zwischen den Steinen an der Bank und den ersten Häusern der zu Schönborn gehörenden Siedlung sein.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Schönborn beschließt die Aufstellung von zwei zusätzlichen Hundetoiletten an folgenden Standorten:

1. An der Grünberger Straße Richtung Wanderweg Streuobstwiese ehemalige Schweinemast (in der Nähe der Firma Stanzel)
2. Heideweg / Weixdorfer Weg in Richtung Liegau- Augustusbad (zwischen letztem Haus und Weggabelung).

Die Finanzierung in Höhe von 1.500 EUR erfolgt aus der Investpauschale der Ortschaft.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

7 Anhörung der Ortschaft Schönborn bei Baugenehmigungen**V-SB0136/21
beschließend**

In der letzten Sitzung war kritisiert worden, dass die Ortschaft keinerlei Information über Bauanträge und Genehmigungen erhält. Herr Heidel berichtet aus der Besprechung der Ortsvorsteher, wo dieses Problem ebenfalls behandelt wurde. Es wird demnächst eine Besprechung mit dem Baubürgermeister und dem Oberbürgermeister geben, dort soll das Thema vorgetragen werden.

Aufgrund der Diskussion und des Wunsches in der letzten Sitzung, hat die Verwaltungsstelle eine Vorlage entworfen. Diese wird von Herrn Heidel verlesen und diskutiert, insbesondere das Ausmaß des Informationsflusses sowie die rechtliche Grundlage wird in Frage gestellt.

Die Information über Baugenehmigungen wird vermisst, insbesondere bei größeren Projekten mit Auswirkungen auf die Ortschaft wäre eine Stellungnahme der Ortschaft nötig.

Es gibt Fürsprecher und Gegner, dass alle Genehmigungen bekannt gegeben werden sollen.

Einig ist man sich, dass die Ortschaft bei größeren Maßnahmen beteiligt werden soll. Als Vertreter der Ortschaft sollte man informiert sein, was im Ort passiert.

Frau Kotte wirft ein, dass die Formulierung in der Vorlage treffend ist. Dort wurde formuliert, dass die Ortschaft an Bauanträgen von besonderer Bedeutung für die Ortschaft einzubeziehen ist.

Es wird angeregt, dass auch eine Information zu Straßenbaumaßnahmen erfolgen soll und Aufstellungen von Schildern.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat Schönborn fordert den Oberbürgermeister auf, die Beteiligung der Ortschaft Schönborn im Baugenehmigungsverfahren abzusichern. Die Ortschaft soll im Verfahren mit angehört werden.

Der Ortschaftsrat Schönborn ist mit dem derzeitigen Verfahren für Baugenehmigungen unzufrieden. Insbesondere bei Bauanträgen von Bedeutung für die Ortschaft, die das Bild der Ortschaft beeinflussen, Auswirkungen auf die Infrastruktur der Ortschaft haben oder Betriebe der Ortschaft betreffen, möchte er angehört werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

8 Radweg zwischen Langebrück und Liegau-Augustusbad

**V-SB0137/21
beschließend**

Herr Heidel leitet auf den TOP 8 über. Er berichtet, dass er auf der Prioritätenliste der Stadt Dresden, den Abschnitt des künftigen Radweges zwischen Langebrück und Liegau- Augustusbad gefunden hat. Leider gibt es keine näheren Informationen zum aktuellen Stand.

Frau Marmodée berichtet, dass eine Nachfrage beim Stadtplanungsamt ergeben hat, dass auf die Zuständigkeit der Verantwortung durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV) verwiesen wurde. Der Bedarf sei dorthin gemeldet worden und sollte für die Fortschreibung geprüft werden. Die Fortschreibung sei jedoch bisher nicht erfolgt.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden wird gebeten, das Stadtplanungsamt zu beauftragen, für den Ortschaftsrat Schönborn den aktuellen Stand der Planungen am Radweg zwischen Langebrück und Liegau – Augustusbad, entlang der S 180, beim LASuV in Erfahrung zu bringen und einen Zeitplan zu erfragen. Die Ergebnisse sollen dem Ortschaftsrat Schönborn zur Ratssitzung im Juni 2021 bekannt gegeben werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

9 Informationen durch den Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher informiert über die Einholung von Angeboten für die Behandlung des Parkettfußbodens im Bürgerhaus. Das Thema könnte in einer der nächsten Sitzung behandelt werden. Bei der Diskussion der Eckwerte für die Finanzen der Ortschaft 2021 war dieses Thema diskutiert worden. Die Verwaltungsstelle hatte daraufhin eine Kostenvoranfrage beim Fachamt angefordert. Das Thema wird nicht weiter besprochen, auch weil die Arbeiten für die Akustikdecke vorher durchgeführt werden sollten.

Über die neue Schließanlage waren einige Mitglieder des Ortschaftsrates sehr verwundert. Herr Heidel und Frau Marmodée klären auf, dass es auf Drängen des Fachamtes und Objektverwalters zu dieser Verbesserung gekommen ist.

Es wurde kritisiert, dass die Zustimmung des Ortschaftsrates vorher nicht eingeholt wurde.

Die Verwaltungsstelle stellte sich der Kritik, die durch den fehlenden Informationsfluss zwischen Weihnachten und der ersten durchgeführten Sitzung im Jahr 2021, durchaus berechtigt war.

Es erfolgt die Information, wer einen Schlüssel erhält und dass das Schließsystem eine Verbesserung darstellt.

Der Ortsvorsteher informiert, dass die Ortschaften zum Thema Ortsentwicklungskonzeption und Baulandmobilisierung mit dem Oberbürgermeister, sowie dem Baubürgermeister sprechen möchten. Auch das Thema Information bei Bauanträgen und Baugenehmigungen soll dort angesprochen werden.

10 Sonstiges

Herr Kühne fragt nach, welche Bedeutung der zugeschickte Heidebote haben soll. Es folgt eine Diskussion über Inhalte verschiedener Artikel.

Dann kommt das Thema Information zu Bauanträgen nochmal zur Sprache und wird kurz diskutiert, in welchem Rahmen dies sinnvoll wäre.

Aus der letzten Sitzung hatte die Verwaltungsstelle den Auftrag zur Erneuerung der Landstellen für Greifvögel an das Umweltamt mitgenommen. Frau Marmodée teilt mit, dass die Meldung erfolgt ist. Die Verwaltungsstelle erhielt den Hinweis, dass teilweise kein Ersatz erfolgen wird, wenn Bäume in diesem Bereich inzwischen durch Greifvögel genutzt werden können. Dies ist der Fall, wenn eine entsprechende Höhe erreicht wurde. Das Umweltamt hat eine zeitnahe Kontrolle zugesichert. Es folgt eine Diskussion. Insbesondere an „Müllers Weg“ sollte ein Ersatz erfolgen.

Herr Heidel beendet die Sitzung.

Torsten Heidel
Vorsitzender

Steffi Marmodée
Schriftführerin